

Familie

Rachenblütler (Scrophulariaceae)

Beschreibung

Staude, 30-100 cm hoch. Stängel aufrecht, stielrund, angedeutet 2-reihig, behaart. Blätter eiförmig lanzettlich, stark gesägt-gezähnt, etwa 3-mal so lang wie breit, mit breitem Grund, sitzend. Blüte 10-13(-18) mm Durchmesser, himmelblau, mit Tragblättern, in gestielten Trauben. Blütezeit: Juni- bis Juli.

Status

Einheimisch (indigen). RL Hessen Vorwarnliste, RL H SW Vorwarnliste. Durch Nutzungsumwandlung und -aufgabe von Magerrasen stark rückläufig.

Ökologie

In wärmebegünstigen Magerrasen und Säumen vor allem auf basenreichen, meist kalkhaltigen Böden.

Vorkommen in Frankfurt

Heute nur noch in den Magerrasenflächen auf Kalk um Bergen und Seckbach (Lohrberg). Nachweise aus den letzten Jahrzehnten bei Griesheim und Ginnheim dürften auf Verwilderungen der gelegentlich kultivierten Pflanze zurück gehen. Im 19. Jahrhundert bestanden Vorkommen sicher auch in den Kalkgebieten südlich von Sachsenhausen. Becker (1827) bezeichnete die Pflanze als „Auf Grasplätzen, Wiesen, an Wegrändern allenthalben“. Danach ist die Pflanze in Frankfurt massiv zurück gegangen.

Anmerkung

Veronica teucrium gehört zu einem schwierigen Artenkomplex, der sich vor allem durch die Zahl der Chromosomensätze (Ploidiegrad) unterscheiden lässt. Abgrenzung und Verbreitung der einzelnen Arten in Deutschland sind noch unklar.

Literatur

Becker, J. (1827): Flora der Gegend um Frankfurt am Main. Erste Abtheilung. Phanerogamie. – 509 S.; Ludwig Reinherz, Frankfurt a.M. „1828“.



© FR, Gouache von E. Schultz, 19. Jh.

